

Alles andere als eine Wasserglas-Lesung

Der Langenthaler Valerio Moser startet in der Oltner Galicia Bar seine Tour mit seinem neuen Buch «Ein Tablett voll glitzernder Snapshots».

Der Name ist Programm, ungewohnt für eine Buchtaufe, hört man die Stimme aus dem Off – Gedanken, welche einem Künstler durch den Kopf gehen, bevor er die Bühne im ersten Stock der Oltner Galicia Bar betritt. Dann Nebel, Lichteffekte und im Scheinwerferlicht steht Valerio Moser. Sein Buch «Ein Tablett voll glitzernder Snapshots», erschienen in der Oltner «Edition Merkwürdig», ist gleichzeitig ein vielfältiges, wortgewaltiges und unterhaltsames Bühnenprogramm, in welchem der Künstler seine vielen Facetten und Fähigkeiten ausleben und präsentieren kann.

Der Saal der kleinen Bühne der Galicia Bar ist am Donnerstagabend gut gefüllt. Viele Besucher sind gespannt und wissen gleichzeitig, was sie erwarten könnte, denn sie kennen Moser von seinen Bühnenauftritten als Poetry-Slammer, Musiker, Moderator oder von seinem Duo Interrobang. Nun hält er stolz sein erstes eigenes Buch in den Händen. Seine Freude beweist er mit unbändiger Spiel- lust.

Eine ungewohnt vielfältige und packende Show

Es ist weit weg von der Wasserglas-Lesung, und gleichzeitig zeigen seine Texte wie auch die schöne Aufmachung des Buches die Ernsthaftigkeit des Werkes. Der Titel, inspiriert vom deutschen Schriftsteller Arno Schmidt, ist auch Signal, wie breit sich der junge Langenthaler mit Texten befasst. Moser hat sich – zuerst mehr als Jux oder Test – für ein Jahr das Ziel gesetzt, jeden Tag einen Text zu schreiben. Was als eigene Challenge begann, führte zu einem

Werk mit 365 Texten im Jahreszyklus.

Im ersten Teil der Lesung lässt er das Publikum miterleben, wie er sich mit seinem Schreibprozess oder Schreibstau auseinandersetzt, und was für vielfältige Strategien es gibt, Ideen für neue Texte zu finden. Nach ein paar Texten am Tisch wie ein klassischer Literat lässt er seine anderen Facetten glitzern. So performt er Texte, begleitet von Musik, singt Songs, rappt mit Hilfe der Loopstation oder greift auf seinen Fundus von Slamtexten zurück. Er lebt seine Verspieltheit mit Licht und Rauchmaschine aus, aber schafft auch ruhige Momente – so entsteht eine ungewohnt vielfältige und packende Show.

Den roten Faden stellt er einerseits mit thematischen Blöcken her, bricht dieses Vorgehen aber auch wieder, wenn er das Publikum mit Wunschdaten einbezieht. So liest er gewisse Texte unerwartet und spontan. Nach der Pause geht es mit ernsthafteren Themen weiter. Moser, der auch schon Organisator von Philosophiefestivals war, zeigt hier, dass er nicht nur wunderbar unterhalten, sondern sich auch gehaltvolle Gedanken zu Arbeit, den Entwicklungen der Arbeitswelt, Menschlichkeit und Sinnhaftigkeit macht.

Der Abend wird mit dem Taufakt abgeschlossen. Glücklicherweise erschöpft lässt sich Moser feiern. Einige Menschen im Publikum gehen vielleicht mit der Frage nach Hause, ob sie jetzt im Textbuch des 19. Januars 2023 erscheinen. Falls dies der Fall wäre, hätten sie die Sicherheit, dass sie ein tolles Publikum gewesen waren. (otr/rva)



Eine ungewohnt vielfältige und packende Show zeigte Valerio Moser bei seinem Auftritt in der Galicia Bar. Bild: zvg/Dieter Graf